



2. September 2016, 17:00 Uhr

Julia Gross / Andy Strässle

Aktualisiert am 2. September 2016, 17:55 Uhr

# Fische in den Schaufenstern: Das Spielzeug Welten Museum schlägt erneut Wellen

Die Schaufenster des Spielzeug Welten Museum haben sich in den vergangenen Tagen in ein riesiges Aquarium verwandelt. Seit Donnerstag sind Fische eingezogen. Keine ganz echten, nein, und doch soll die Medieninstallation Passanten in eine geheimnisvolle Meereswelt locken – als Preview zur Sonderausstellung, die im Oktober startet.

«Besonders Kinder reagieren stark auf die animierten Lebewesen», sagt Laura Sinanovitch, Direktorin des Museums, die stolz ist auf die interaktiven Schaufenster, die nun den Eingang in ihr Museum bereiten. In sattem blau beleuchten sie die Strasse, ziehen nicht nur kleine Kinder an, sondern erstaunen auch erwachsene Passanten, wenn das künstliche Wasser plötzlich Wellen schlägt. Kamerasensoren von Vertigo Systems sorgen dafür. Sie zeichnen Bewegungen von Vorbeigehenden auf und lassen das künstliche Becken reagieren. Auch die Fische – kleine Goldene, Haie, Delphine – reagieren. Sie schwimmen weg, wenn sich Hände auf sie zu bewegen.



Die Installation alleine schon, [Priska und Hanspeter Martin der Gimmick Studios AG](https://barfi.ch/Titelgeschichten/Gimmick-Priska-und-Hans-Peter-Martin-sagen-leise-adiou%20) (<https://barfi.ch/Titelgeschichten/Gimmick-Priska-und-Hans-Peter-Martin-sagen-leise-adiou%20>) sind dafür verantwortlich gewesen, ist faszinierend. Sie soll aber nur einen Einblick in das Thema der kommenden Ausstellung «Das Mädchen und das Meer» geben, für die Sinanovitch etwa drei Jahre Vorlaufzeit gebraucht hat. In diesen drei Jahren hat die Direktorin sich mit Ausstellern getroffen, Material über die Thematik gesammelt und all die kleinen Dinge vorbereitet, die Besucher ab dem 22. Oktober faszinieren sollen. Die Ausstellung ist sechzig Fischtellern gewidmet. Sie entstanden etwa um 350 bis 325 vor Christus und waren damals eine Hommage an das Leben und an irdische Freuden. «Das besondere an unseren ausgestellten Tellern ist, dass sie einem kleinen Mädchen gehörten», erklärt Laura Sinanovitch.

Die junge Sammlerin hiess Florence Gottet und fühlte sich eng mit dem Meer und seinen Bewohnern verbunden. Tragischerweise starb sie allerdings schon mit elf Jahren.

Auch Pablo Picasso liess sich von den «sehr modernen» (Sinanovitch) Malereien der Fischteller inspirieren und stellte eigene Keramiken in ähnlichem Stil her. Sechs dieser Interpretationen aus den 1950er Jahren werden auch in der Ausstellung des Spielzeug Welten Museums zu sehen sein – bis im April 2017.

Eine dritte Besonderheit erwähnt Sinanovitch: «Wir zeigen auch echte Fische, die es so früher gegeben hat. Fischpräparate aus dem Winckelmann-Museum Stendal sollen den Besuchern einen Einblick in die damalige Meereswelt geben.» Sie werden – ähnlich den Schaufenstern – in einem künstlichen Aquarium bereitgestellt.

Im vergangenen Oktober war die Fassade des Puppenhausmuseums voller beleuchteter, farbiger Schirme (<https://barfi.ch/Titelgeschichten/Schirme-gefallen-sehr!>), jetzt sorgen die Fische für Aufsehen. «Ich liebe einfach technische Spielereien», sagt Laura Sinanovich und schmunzelt.

## Info:

Die Fischteller sind ein Kuriosum der antiken griechischen Keramik. Ihren Namen bekamen sie erst später ihrer Bemalung wegen. Rund 80 Prozent der bekannten Fischteller stammen aus dem Süditalien des 4. Jahrhunderts vor Christus. Die Frage nach der damaligen Verwendung ist auch heute noch nicht abschliessend geklärt. Archäologen können nur Vermutungen anstellen, da es keine Überlieferungen von Abbildungen gibt, die Fischteller im Gebrauch darstellen. Im barfi.ch-Interview sagt Laura Sinanovich allerdings hoffnungsvoll: «Vielleicht lüften unsere Besucher ja das Geheimnis.» Vielleicht.

Möchten Sie sich zum Thema äussern? [Hier geht es zur Facebook-Diskussion.](https://www.facebook.com/barfiland/posts/670269946457768)  
(<https://www.facebook.com/barfiland/posts/670269946457768>)

Weitere Titelgeschichten finden Sie hier: [News Basel](https://barfi.ch/News-Basel) (<https://barfi.ch/News-Basel>)

**Diesen Artikel weiterempfehlen:**



(<https://play.google.com/store/apps/details?id=ch.barfi.barfi>)

 (</content/location/181?feed=rss>)

 ([https://twitter.com/barfi\\_news](https://twitter.com/barfi_news))

 (<https://www.facebook.com/barfiland>)

[Stellenangebote \(/Service/Stellenangebote\)](/Service/Stellenangebote)

[AGB \(/Service/AGB\)](/Service/AGB)

[Impressum \(/Service/Impressum\)](/Service/Impressum)